

Das 2. Buch Samuel

Aufbau des messianischen Königshauses

Zeitgeschichte

- Zeitrahmen von 40 Jahren; ca 1011-971 v. Chr. (2Sam 5,4-5)
- Das Königtum unter David
- Übergang von der Stiftshütte zum Ersten Tempel
- Die Reise der Bundeslade: Silo (1Sam 4,4), Philistää (Asdod, Gath, Ekron; 1Sam 5,1.8.10), Beth Schemesch (1Sam 6,19), Kirjath-Jearim (1Sam 7,1-2); Perez-Ussa (2Sam 6,8-11), Jerusalem (im Zelt; 2Sam 6,12.17), Jerusalem (im Tempel; 1Kön 8,6)

Autoren

BT Baba Bathra 15a; 1Chr 29,29: Gad, Nathan; spätere Endredaktion in der Zeit der Könige (1Sam 27,6)

1. und 2. Samuel waren ursprünglich 1 Buch (Qumran: 4QSam^a [50 v. Chr.] = 1 Rolle)

Aufbau des Buches

David in Hebron (1 - 4)

- Davids Trauer um Saul und Jonathan (1)
- David im Kampf gegen Abner (2)
- Abners Ende (3)
- Isch-Boscheths Ende (4)

David in Jerusalem (5 - 10)

- Jerusalem – Hauptstadt des Königs (5)
- Überführung der Bundeslade nach Zion (6)
- Gottes Bund mit dem Haus Davids (7)
- Davids militärische Erfolge (8)
- Davids Güte an Mephiboscheth (9)
- Die Schändung der Boten Davids an Hanun (10)

Davids Sünden und familiäre Katastrophen (11 - 21)

- Ehebruch mit Batseba, Mord an Urija (11)
- Überführung und Zurechtbringung Davids (12)
- Ammons Blutschande und seine Ermordung durch Absalom (13)
- Absaloms Rückkehr aus dem Exil (14)
- Absalom stürzt die Regierung Davids (15)
- Davids Weg ins Exil (16)
- Ahitophels Rat durchkreuzt (17)
- Absaloms Ende (18)
- Davids erneute Machtübernahme in Jerusalem (19)
- Schebas Rebellion gegen David (20)
- Hungersnot wegen der Gibeoniter; Kämpfe gegen die Philister (21)

Davids Lebensabend (22 - 24)

- Davids Triumph-Lied (22)
- Davids letzte Worte; seine Helden (23)
- Der Altar auf dem Berg Zion (24)

Ein Gang durch das 2. Buch Samuel

Kapitel 1: Ein Amalekiter brüstet sich der Tötung Sauls (1-16). David bestraft ihn mit dem Tod, da er Saul als von Gott eingesetzten Regent respektierte (Röm 13,1-7).

David setzt seine Trauer um Saul und Jonathan in Musik um (17-27). → Keine Schadenfreude, wenn Gottes Gericht seinen Feind trifft.

Kapitel 2: David wird König über Juda (1-4), für 7 ½ Jahre (11). In Hebron wird er gesalbt (4). David dankt den Leuten von Jabes-Gilead für ihre letzte Ehrerweisung an Saul (4b-7).

Staatsmännisch sehr weise!

Abner, der General Sauls, macht Isch-Boscheth (ein Sohn Sauls), zum Gegen-König über die anderen 11 Stämme. Es kommt zu einem Krieg. Der Sieg Davids (17) ist ein Vorbote der noch folgenden Siege.

Kapitel 3: David wird immer stärker, das Gegen-Königtum der Familie Sauls immer schwächer (1). Eine schwere Auseinandersetzung zwischen Isch-Boscheth und Abner führt dazu, dass Abner zu David desertiert und bereit ist, Davids Macht auf die übrigen Stämme auszudehnen (7-21). Joab begeht jedoch Blutrache an Abner, wegen dessen Mord an seinem Bruder Asael (22-30; vgl. 2,18ff.). David ordnet eine Staatstrauer um Abner an (31-39). Dies ebnet seinen Weg zur Herrschaft über die anderen Stämme. Staatsmännisch sehr weise!

Kapitel 4: Zwei gottlose (10) Heerführer ermorden ihren König und bringen seinen Kopf zu David nach Hebron (5-8). David bestraft sie für diese Tat an seinem Feind, der im Vergleich zu seinen Mördern gerechter war (11). Dies bewies den 11 Stämmen noch einmal Davids Loyalität gegenüber Saul.

Kapitel 5: Alle Stämme Israels anerkennen David als den von Gott verheissenen König (1-5). Vorbild auf die künftige Anerkennung Jesu als Messias durch die 12 Stämme Israels (Sach 12,10ff.).

1004 v. Chr.: David erobert die kanaanitische Enklave Zion / Jerusalem (am Südrand des Tempelberges), den von Gott erwählten Ort für den künftigen Tempel (6-10; vgl.

5Mo 12,5.11.14.18.21; 14,23.24.25; 15,20; 16,2.6.7.11.15.16; 17,8.10; 18,6; 26,2; 31,11).

Heute: 3000 Jahre Jerusalem, jüdische Hauptstadt!

11-12: Freundschaft mit Tyrus unter Hiram I. (969-936 v. Chr.). Erfolgreiche Kriege gegen die Philister (17-25). Davids Abhängigkeit von Gott (19.23).

Kapitel 6: David befragte Gott nicht. Die Bundeslade durfte nur durch Leviten getragen werden, und zwar an ihren Stangen (2Mo 25,14; 4Mo 4,15). Sie sollte nicht auf einem Wagen getragen werden (1Sam 6,8: Die Philister wussten es nicht besser.) Die Sünde Ussas, die gegen dieses Gebot versties, wurde mit dem Tod bestraft (7).

Die Bundeslade kommt nach ihrem Auszug aus Kirjath-Jearim (1Sam 7,1) in das Haus des Leviten Obed-Edom (10-11; vgl. 1Chr 15,24: später in Jerusalem: Türhüter der Bundeslade). Der Segen Gottes über diesem Haus ermutigt David, die Lade schliesslich doch nach Jerusalem zu bringen (12-16). Seine Frau Michal hat kein geistliches Verständnis für die Bedeutung der Lade. Sie verachtet Davids Freude (16-23). Michal ist stolz. David ist demütig (21-22).

Kapitel 7: David will Gott ein Haus bauen (2). Darauf verspricht Gott, dem David ein stabiles „Haus“ zu bauen (4-16; bes. 11; Wortspiel: *bajith* = Haus / Familie, Dynastie). Die Dynastie Davids soll ein „ewiges Königtum“ haben. Erfüllung in Jesus Christus: Der Messias stammt von David ab und wird in Ewigkeit herrschen (Luk 1,31-33; vgl. Ps 89,4-5.24-38.50; 132,11;

Jer 23,5-8). Davids Sohn soll den Tempel bauen, und zwar zur Zeit des Friedens (11.13; 1Kön 6,1 ff.; Sach 6,12-13).

Davids Antwort: Er sitzt „vor dem HERRN“ (18), d.h. vor der Bundeslade im Zelt.

→ BT Joma 25a: Nur Könige aus dem Haus Davids dürfen im Tempel-Vorhof sitzen. Vgl. Heb 10,11-14; ferner 2Thess 2,4 (Antichrist).

Kapitel 8: Siege über alle Feinde ringsum. Hinweis auf Jesus Christus: Der Herr Jesus wird anlässlich seiner Wiederkunft alle seine Feinde in verschiedenen Schlachten besiegen (Off 19,11 ff. [Harmagedon]; Sach 14,3 ff. [Jerusalem]; Jes 63,1 ff. [Edom]; Jes 19,1 ff. [Ägypten]; Hes 38-39 [Rosch und seine Verbündeten auf den Bergen Israels]).

Kapitel 9: David, ein Bild von Gott, der um Jonathans willen (ein Bild von Jesus Christus) den Nachkommen aus der verworfenen Familie Sauls (ein Bild des adamitischen Geschlechts) unverdiente Güte erweist. Mephiboscheths Selbsterkenntnis: „ein toter Hund“ (8). Er ist lahm (Röm 5,6), stammt aus dem Haus Makirs (= „Verkaufter“; Röm 7,14) zu Lodebar (= „nichts“). Mephiboscheth darf beständig am Tisch des Königs Gemeinschaft pflegen (7.10.11; vgl. 1Joh 1,3). Er erhält ein Erbe in Israel (9; vgl. Röm 8,16-17.32). Seine unter dem Tisch versteckten lahmen Beine (13; vgl. 2Kor 12,9).

Kapitel 10: Davids Siege gegen die rebellierenden Ammoniter und die Syrer.

Kapitel 11: Davids Erfolge machen ihn faul. Während seine Leute um Rabba (Amman) kämpfen, begeht er Ehebruch. Bathseba hatte nach ihrer Periode ein Ritualbad auf dem Dach genommen (4; vgl. 3Mo 15).

David will die Schwangerschaft Bathsebas zudecken, indem er Urija Kriegs-Urlaub gibt (6-8). Urija ist das Gegenteil von David (9-11). David verleitet Urija zu Trunkenheit (13), doch auch so erfüllen sich seine Pläne nicht (13). Schliesslich lässt David den Urija im Krieg töten (14-27).

Kapitel 12: Nathan überführt David (1-12). Der König tut Busse (13; Gegensatz zu Saul: 1Sam 15,30). Gottes Zucht (11-12.14-23; vgl. 1Tim 5,20: „damit auch die Übrigen Furcht haben“). Vers 6: „vierfältig“ → David soll vier Söhne verlieren: Bathsebas Kind, Amnon, Absalom, Adonja. Davids Busspsalm: Ps 51. Trost Gottes (24-25): Geburt von Salomo (Frieden) Jedidjah (vom Ewigen geliebt).

Kapitel 13: Das Böse frisst weiter: Amnon, der Thronanwärter (2Sam 3,2), begeht Blutschande (14; vgl. 3Mo 18,9). Hebr. *lebiboth / levivoth* = Herzkuchen, Lebkuchen (8-10). David, der Richter Israels, tut nichts (21).

Das Böse frisst weiter: Absalom hasst seinen Bruder Amnon (22) und ermordet ihn (28-29). Absalom entflieht der Strafe (34). David, der Richter Israels, sehnt sich nach seinem mörderischen Sohn (39).

Kapitel 14: Joab nutzt Davids Schwäche aus, um ihm zum Verhängnis zu werden. Durch eine schlaue Frau wird David dazu bewegt, Absalom zurückzuholen, obwohl bei ihm keine Busse vorhanden ist. Vers 33: Der Vater erbarmt sich über den unbussfertigen verlorenen Sohn (vgl. Vers 14 und Luk 15,18-21).

Absalom: Paradebeispiel beeindruckender männlicher Schönheit (14,25-27) und gemeinster Durchtriebenheit (18-33).

Kapitel 15: Absalom stiehlt seinem Vater die Gefolgschaft seiner Untertanen und lässt sich in Hebron zum Gegen-König ausrufen (1-12). David muss fliehen. Viele Nichtjuden halten ihm die Treue (18-22; vgl. Eph 2,11 ff.). Der Weg des verworfenen Königs über den Bach Kidron zum Ölberg (23.30; vgl. Joh 18,1; Mat 26,36-46). Sogar Ahitophel, Davids Ratgeber, vereinigte sich mit Absalom im Umsturz (12.31). Husai sollte ihn bezwingen (31-37). Auch die treuen Priester Zadok und Abjathar bleiben (mit der Bundeslade) in Jerusalem zurück (24-29).

Kapitel 16: Ziba verleumdet seinen Herrn Mephiboscheth bei David (1-4). Simei flucht David. In seiner Demut erduldet der König diese Schande (5-14). Husai schleicht sich als Spion bei Absalom ein (15-23). Absalom schändet Davids Nebenfrauen (22). Erfüllung von 2Sam 12,11-12.

Kapitel 17: Der Rat Ahitophels würde David den sicheren Tod bringen. Husai kann diesen Rat jedoch betören (1-14), was durch die Souveränität Gottes auch gelingt, denn der HERR wollte Absalom töten (14b). Ahitophel begeht darauf Selbstmord. Ahitophel war der Grossvater von Bathseba (2Sam 11,3; 23,34). Wollte er sich rächen? David wird durch Spione unterrichtet (15-22). Absalom verfolgt seinen Vater (24-26). Schobi, Makir und Barsillai versorgen David mit Nahrung (27-29).

Kapitel 18: Es kommt zum erbitterten Bürgerkrieg. David will Absalom mit Samthandschuhen anfassen (5). Absaloms Haare, die sein grosser Stolz waren, werden ihm zum Verhängnis (9). Joab und seine Waffenträger töten ihn (14-15). David trauert noch immer um den unbusstfertigen Rebell (19,1¹).

Kapitel 19²: Davids Trauer um Absalom gefährdet die Nachfolge des Volkes. Joab kann das Schlimmste abwenden (1-9). Die abgefallenen Nord-Stämme Israel erwägen eine Rückkehr zu David (10-11). David begeht einen politischen Fehler: Er lädt nur den Stamm Juda ein, ihn bei seiner Rückkehr zu empfangen (12-16). Ferner gedenkt er Amasa an die Stelle Joabs zu setzen (14). Simei empfängt David und bekennt ihm seine Sünde der Lästerung. David vergibt ihm (17-24). Der von Ziba verleumdete Mephiboscheth (16,1-4) empfängt David voll Freude (25-31). Der alte Barsillai empfängt David (32-40). Juda und die Hälfte von Israel empfängt David (41). Die Nordstämme Israel zeigen sich Juda gegenüber beleidigt; Juda erzeigt sich ihnen gegenüber sehr hart (42-44).

Kapitel 20: Dies führt zu einem neuen Bruch. Der Benjaminiter Scheba revoltiert gegen David (1-2). Amasa soll den Aufstand als neuer Heeroberster niederschlagen (4-6). Er zögert aber. Joab nutzt die Gelegenheit, um in seiner Eifersucht Amasa umzubringen und den Aufstand niederzuringen. So wird Scheba geköpft (7-22). Joab bleibt Heeroberster (23).

Kapitel 21: Drei Jahre Hungersnot sind die Folge für Sauls Blutvergiessen unter den Gibeonitern, trotz des Bundes mit ihnen durch Josua (Jos 9,3.6.15). Darauf werden sieben Männer aus der Familie Sauls hingerichtet. Angeregt durch Rizpas Treue lässt David die Leichname zusammen mit Jonathans und Sauls Gebeinen in einem Ahnengrab bestatten (1-14). Neue Auseinandersetzungen mit den Philistern führen zur Vernichtung von vier Riesen (15-22). Nach der Vernichtung des ersten Riesen, der David töten wollte, beschloss man, die „Leuchte Israels“ vor weiteren Kriegen zu verschonen (16-17).

Kapitel 22: Das Triumphlied weist über David hinaus auf den Messias hin, der bei seinem zweiten Kommen in Herrlichkeit alle Feinde Gottes vernichten soll. Vgl. Ps 18.

Kapitel 23: Davids letzte Worte: Ausblick auf das ewige Königtum (1-7). Seine Inspiration durch den Heiligen Geist (2). „Der Liebliche in Gesängen Israels“ (1). Das messianische Reich: „ein Morgen ohne Wolken“ (4). Liste der Helden Davids (8-39).

Kapitel 24: Davids von Satan (1Chr 21,1) angestachelter Hochmut führt zu einer unerlaubten Volkszählung (vgl. 2Mo 30,12). Später gibt Davids Gewissen Alarm. Er tut Busse (10). Über Israel kommt als göttliches Gericht eine Pestplage. Das Gericht endet bei der Tenne Arawnas, unterhalb der Bergspitze (16). Dort baut David einen Altar, um Gottes Gnade zu preisen. Er kauft die Tenne für 50 Silber-Schekel (24; ca. ½ kg). Den späteren Tempelplatz kauft er für 600 Schekel Gold (1Chr-21,25; ca. -6-kg).

¹ In der nicht revidierten Elberfelder Bibel: 18,33.

² In der nicht revidierten Elberfelder Bibel sind die Verse in Kap. 19 um einen Vers vorverschoben.